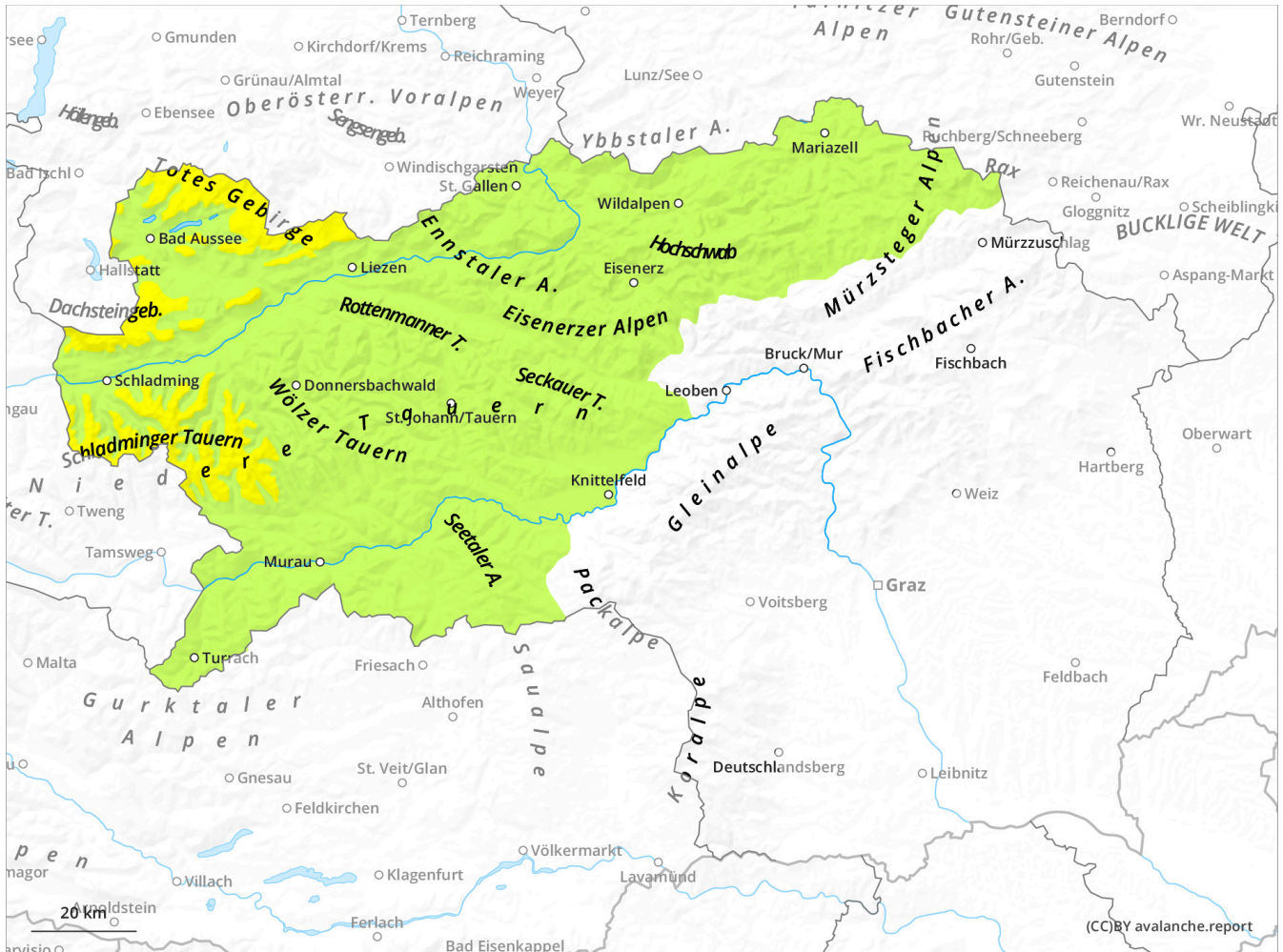
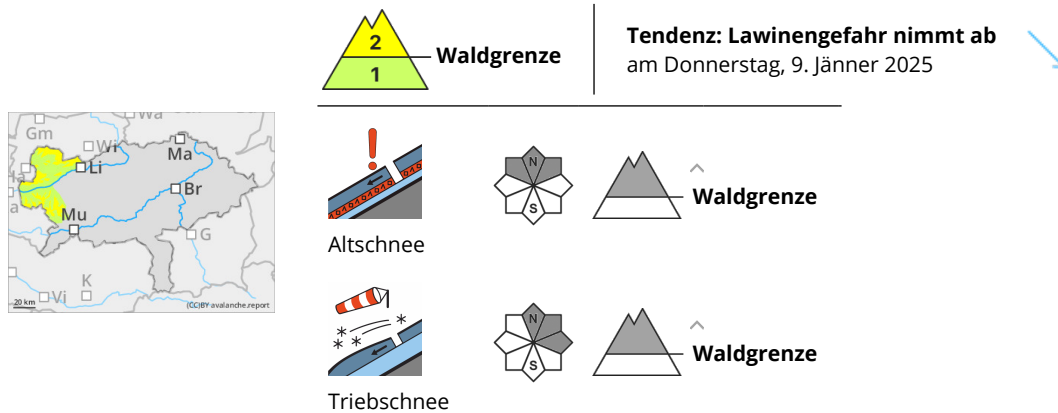


Neuschnee in den Hochlagen! Teilweise frischer Tribschnee!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Vorsicht vor frischem Tribschnee in hohen Lagen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Auf das Tribschnee- und auf das Altschneeproblem ist zu achten. Die Gefahrenstellen liegen in den Sektoren Nord und Ost. Nicht ganz ausgeschlossen ist, dass bei geringer Zusatzbelastung ein Schneebrett ausgelöst werden kann. Stellenweise können Lawinen auf bodennahe Schichten im Altschnee durchreißen und mittelgroß werden. Mit der Erwärmung sind aus steilen Fels- und Schrofengelände auch nasse Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

In den letzten 24 Stunden sind 10 bis 20cm Neuschnee gefallen. Die größte Neuschneemenge gab es im Toten Gebirge, hier waren es bis zu 20cm. In den Niederen Tauern wurden bis zu 10cm Neuschnee registriert. Der Neuschnee überdeckt harte bzw. eisige Altschneeoberflächen. Unter der harten Schicht schwächt die aufbauende Umwandlung das Schneedeckenfundament. Mit der Erwärmung wird der Neuschnee bis in die mittleren Lagen patzig. Die Schneedecke kann sich setzen. Generell ist die Schneedecke sehr unregelmäßig verteilt, von den mittleren Lagen abwärts liegt wenig Schnee.

Wetter

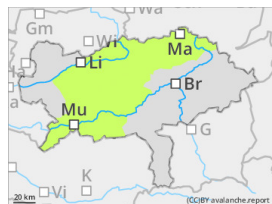
Der Mittwoch bringt mit einer westlichen Höhenströmung wieder mildere Luft in die Berge. Zeitweise auflebender Wind lockert die Wolken tagsüber auf. Tiefe Restwolken oder Nebel halten sich südlich des Alpenhauptkammes noch etwas länger, dafür kann es am Nachmittag dann in den Nordalpen wieder dichter bewölkt sein. Nennenswerter Niederschlag zeichnet sich aber nirgends ab. Der Wind weht lebhaft aus West. In 2000m Seehöhe hat es am Nachmittag um +2 Grad.

Tendenz

Es bleibt weiterhin mild. Der Donnerstag startet bewölkt, in den westlichen Gebirgszügen kann es auch etwas schneien oder regnen. Mit kräftig auffrischendem Südwestwind bessert sich das Wetter tagsüber

und es zeigt sich vor allem nach Norden und Osten zu tagsüber immer wieder die Sonne. Die Temperatur liegt in 2000m Höhe um 0 Grad.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 9. Jänner 2025



Neuschnee



Waldgrenze

Geringe Lawinengefahr - Neuschnee welcher die Wiesen überdeckt.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren vereinzelt Gefahrenstellen. Diese liegen in hoch gelegenen, schattigen, sehr steilen Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Vor allem durch große Zusatzbelastung können hier kleine Schneebrettlawinen im Triebsschnee ausgelöst werden. Neben der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

In den letzten 24 Stunden sind 5 bis 20cm Neuschnee gefallen. Die größten Schneemengen (20cm) sind in den Wölzer Tauern gefallen, allerdings bei wenig Wind. Der Neuschnee hat in den Hochlagen meist eine vereiste Schicht überdeckt oder die grüne Wiese wieder zugeschneit. Unterhalb der Neuschneesicht besteht weiterhin nur in den Hochlagen und schattseitig eine mehr oder weniger durchgehende Schneedecke. Die Altschneedecke ist stellenweise durch kantige Kristalle geschwächt.

Wetter

Der Mittwoch bringt mit einer westlichen Höhenströmung wieder mildere Luft in die Berge. Zeitweise auflebender Wind lockert die Wolken tagsüber auf. Tiefe Restwolken oder Nebel halten sich südlich des Alpenhauptkammes noch etwas länger. Nennenswerter Niederschlag zeichnet sich aber nirgends ab. Der Wind aus West erreicht im Bereich des westlichen Randgebirges Spitzen bis 60km/h. In 2000m Seehöhe hat es am Nachmittag um +2 Grad.

Tendenz

Der Donnerstag startet bewölkt, in den westlichen Gebirgszügen kann es auch etwas schneien oder regnen. Mit kräftig auffrischendem Südwestwind bessert sich das Wetter tagsüber und es zeigt sich vor allem nach Norden und Osten zu tagsüber immer wieder die Sonne. In 2000m Höhe hat es zu Mittag um 0 Grad.